



# Marktbericht

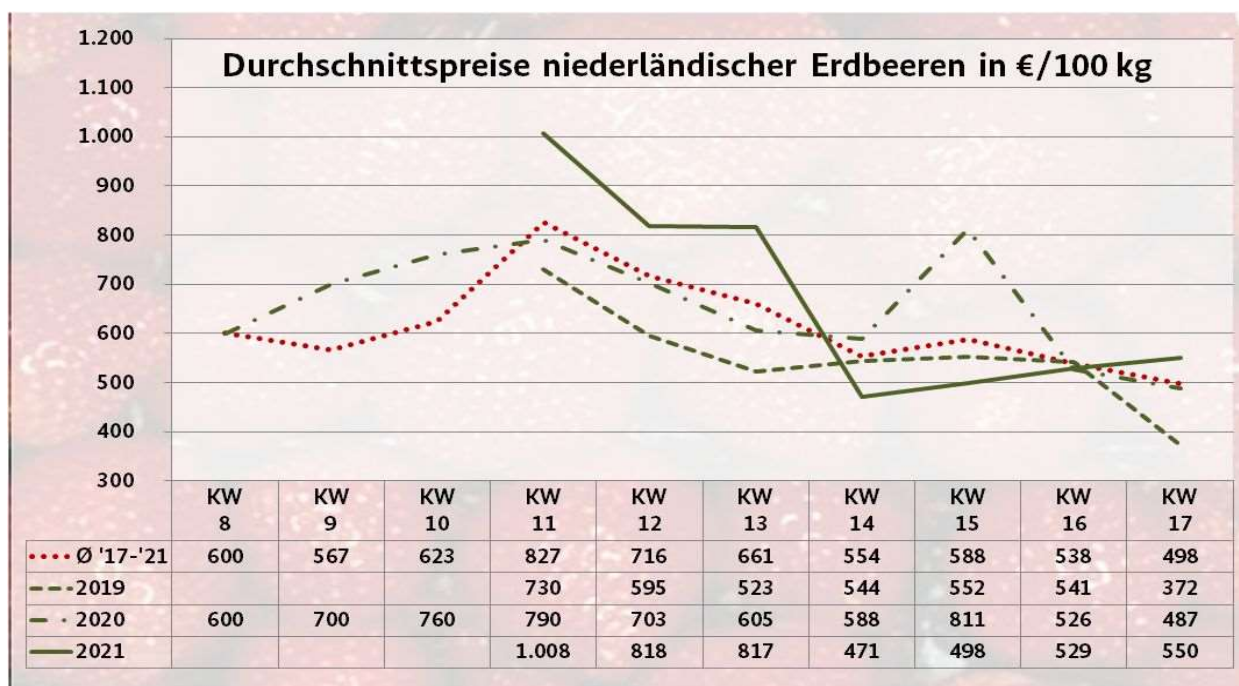
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 17/ 21** vom 05.05.2021 für den Zeitraum 26.04 – 30.04.2021

## Erdbeeren

Niederländische Anlieferungen dominierten vor inländischen und italienischen. Punktuell traten daneben noch Offerten aus Spanien, Griechenland und Belgien in Erscheinung, die summa summarum aber nur ergänzenden Charakter hatten. Die Qualität überzeugte, insbesondere die Früchte aus den Niederlanden und Deutschland wiesen ein vorzügliches Aroma und eine ansprechende Ausfärbung auf. Bei den italienischen Produkten gab es in dieser Hinsicht ab und an Mängel, die örtlich zu einer weiten Preisspanne führten. Auch die Durchmesser waren vereinzelt zu klein. Das Interesse war insgesamt durchaus freundlich. Dank ausgedehnter Abladungen konnte es ohne Schwierigkeiten gestillt werden, obwohl es sich ausgeweitet hatte. Spätestens zum Wochenende griffen die Kunden intensiver zu. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich: Mal tendierten sie leicht aufwärts, selten sackten sie ein wenig ab. Obwohl in Köln eine vollständige Räumung nicht täglich gelang, blieben die Bewertungen meist konstant.

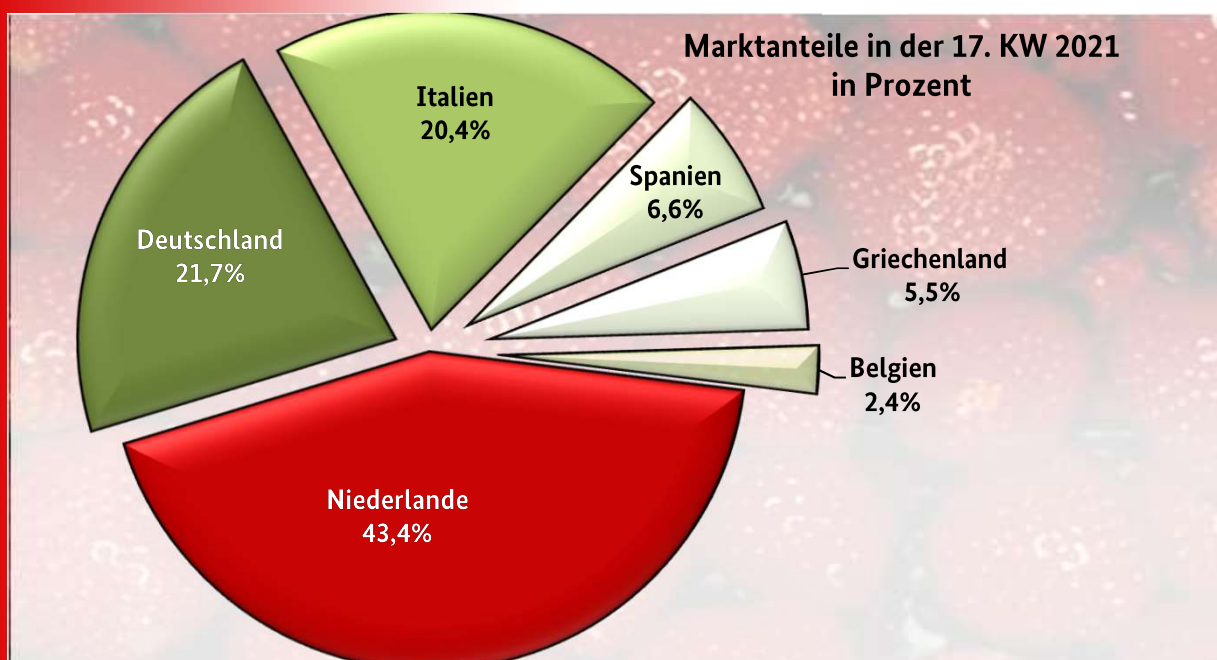
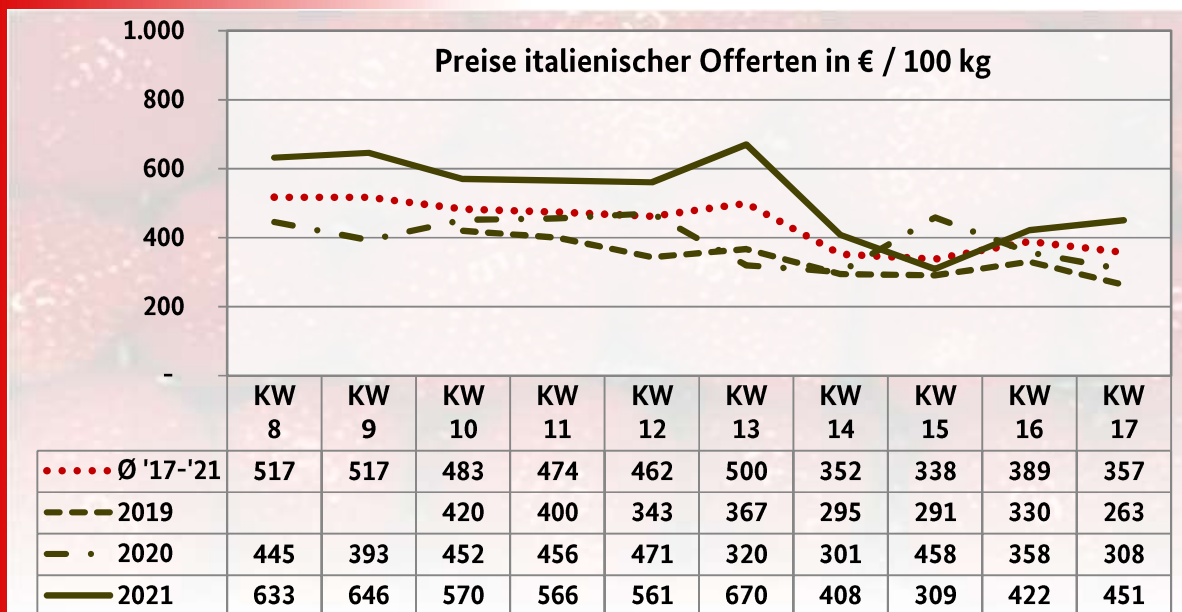
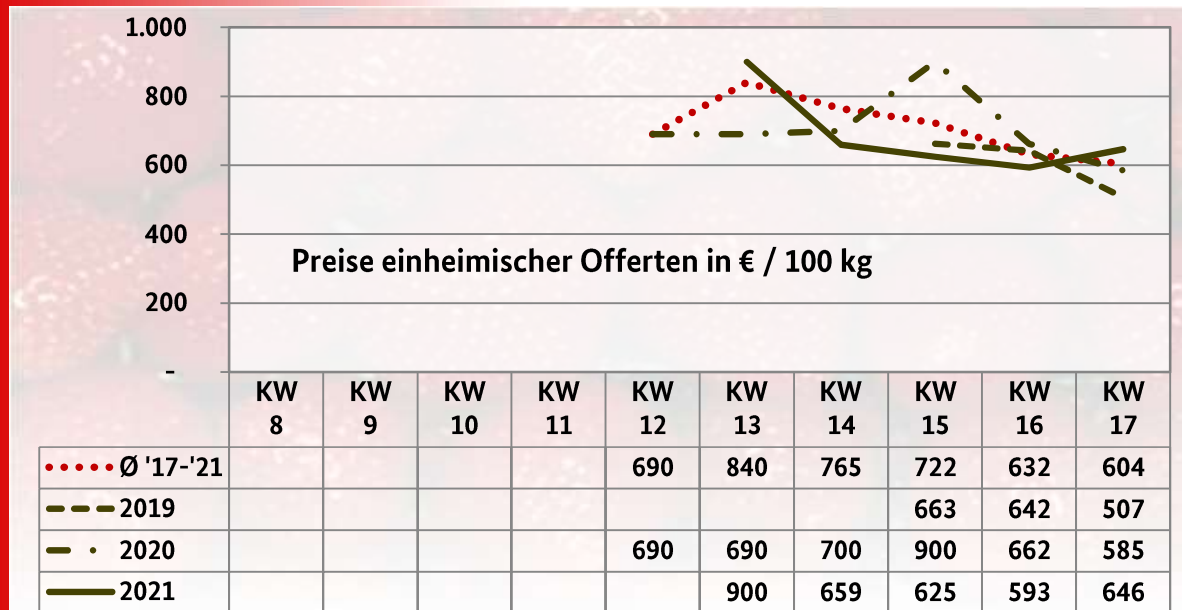


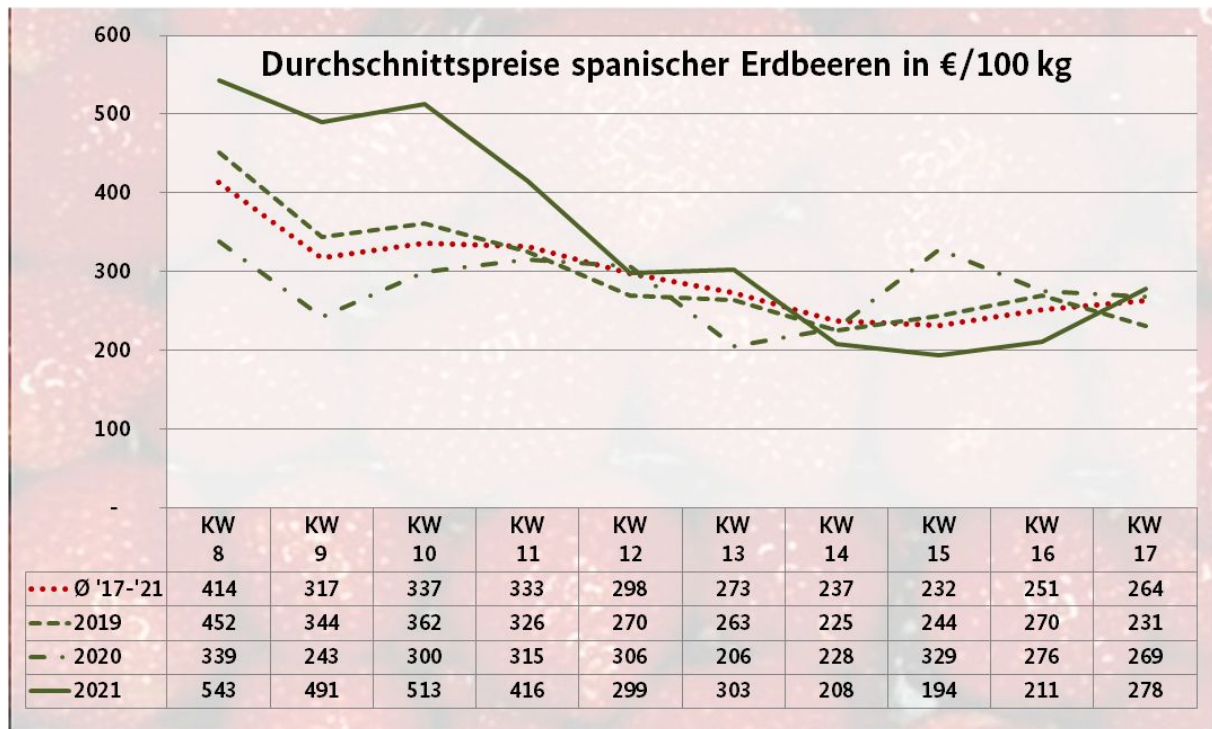
**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957  
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Erdbeeren





## Äpfel

Einheimische Partien herrschten noch immer vor, allen voran gab es Elstar, Jonagold, Jonagored und Pinova. Boskoop verabschiedeten sich verschiedentlich aus der Vermarktung, dafür gewannen Idared nochmals an Bedeutung. Italien und Frankreich konzentrierten sich auf Clubsorten wie Royal Gala und Pink Lady. Niederländische Anlieferungen tauchten in Köln und Frankfurt, polnische in Berlin auf. Die organoleptischen Eigenschaften stellten kein Hindernis für einen reibungslosen Verkauf dar. Die Nachfrage konnte befriedigt werden, auch wenn sich die Verfügbarkeit eingeschränkt hatte. Die Notierungen verharrten meistens auf ihrem bisherigen Niveau, ab und zu stiegen sie mengeninduziert auch an. Importe aus Übersee spielten durchgängig nur eine minimale Rolle: Royal Gala stammten aus Neuseeland, Chile und Südafrika. Sie wurden von wenigen chilenischen Elstar und Granny Smith sowie von neuseeländischen Smitten flankiert. Der Bedarf fiel noch übersichtlich aus, die europäischen Artikel befanden sich eher im Fokus.

## Birnen

Südafrikanische Früchte, insbesondere Packham's Triumph und Forelle, gewannen an Wichtigkeit. Rosemarie und Abate Fetel gleicher Herkunft verloren hingegen an Relevanz. In Frankfurt trafen Celina, eine Kreuzung zwischen Williams Christ und Colorée de Juillet, ein: Sie kosteten zwischen 12,- und 13,- € je 6,3-kg-Karton. Die Präsenz von chilenischen Abate Fetel und Forelle wuchs augenscheinlich an. Aus Argentinien kamen vorrangig Williams Christ; erste Packham's Triumph tauchten in München auf. Ein breit aufgefächertes Sortiment wartete auf Kundschaft. Dazu gehörten selbstredend auch noch italienische Artikel, hauptsächlich Abate Fetel und Santa Maria, die aber an Bedeutung einbüßten. Türkische Santa Maria verabschiedeten sich auf einigen Plätzen aus der Vermarktung und traten nur noch in Berlin in größeren Mengen auf. Conference aus den Niederlanden und Belgien rundeten die Warenpalette ab. Das Interesse war durchaus freundlich und wurde ohne Mühen gestillt. Bei den Preisen war keine einheitliche Linie zu erkennen: Die europäischen Offerten verteuerten sich manchmal, Vergünstigungen waren eher bei den Partien von der südlichen Hemisphäre zu verzeichnen. In Berlin mussten für Rückläufer aus dem LEH, meist südafrikanische Forelle, lediglich 10,- € je 12,5-kg-Karton bezahlt werden, was die Unterbringung frischer Produkte doch massiv beeinträchtigte.

## Tafeltrauben

Das Angebot begrenzte sich offensichtlich, was vor allem an den offensichtlich verminderten südafrikanischen Zufuhren lag. Crimson Seedless und Thompson Seedless verschwanden von manchen Märkten. La Rochelle, Flame Seedless und Dan Ben Hannah hatten komplettierenden Charakter. Die Marktbericht der BLE für Obst und Gemüse ◇ Nr. 17/21 vom 05. Mai 2021

Rolle chilenischer Crimson Seedless und Red Globe dehnte sich ebenso aus wie die peruanischer Red Globe. Indische Thompson Seedless deckten punktuell den Bedarf an hellen kernlosen Früchten fast ganz alleine ab. Generell war eine gewisse Kundensättigung nicht von der Hand zu weisen: Nach einem langen Verkaufszeitraum fiel die Nachfrage nicht mehr besonders intensiv aus. Es konnte ohne Anstrengungen gedeckt werden. Preislich tat sich nicht viel, häufig konnten die Vertreiber ihre bisherigen Forderungen bestätigen. In Berlin verteuerten sich sogar die chilenischen und indischen Importe etwas. Die Saison von ägyptischen Chargen soll noch im Mai beginnen.

### **Zitronen**

Spanische Primofiori standen punktuell monopolartig bereit. Generell hatten sich die Aufmachungsarten erweitert, da verstärkt kleinere Kaliber angeboten wurden. Örtlich ergänzten türkische und italienische Produkte das Sortiment. Die Verfügbarkeit genügte, um das freundliche Interesse zu stillen. Die Notierungen tendierten dennoch mehrheitlich leicht nach oben, da sich die Unterbringungsmöglichkeiten verbessert hatten. In Hamburg etablierte sich eine weite Preisspanne, hervorgerufen durch uneinheitliche Qualitäten.

### **Bananen**

Die Reifereien stimmten ihre Bereitstellung hinreichend auf die Nachfrage ab. Die Absatzchancen hatten sich bloß punktuell verstärkt. Die Bewertungen blieben meistens konstant. In Frankfurt kam es bei der Erstmarke zu Verteuerungen, während die Vertreiber bei einigen Drittmarken Vergünstigungen akzeptieren mussten. In München verbilligten sich die Zweit- und Drittmarken insgesamt ein wenig. Sehr leichte Preisschwankungen waren auch in Berlin zu verzeichnen.

### **Blumenkohl**

Das Sortiment gestaltete sich augenscheinlich recht uneinheitlich: In München und Köln dominierten klar erkennbar einheimische Chargen, die in Berlin gänzlich und in Frankfurt fast komplett fehlten. Italienische Partien waren auf allen Plätzen zu finden und herrschten in Berlin, Frankfurt und Hamburg vor. Hinzu kamen französische Erzeugnisse, die in größeren Mengen aber nur in Frankfurt auftraten und in Hamburg im Wochenverlauf aus der Warenpalette verschwanden. Spanische Offerten wurden auf allen Plätzen, insbesondere aber in München und Frankfurt gesichtet. Und dann waren da noch die spärlichen Anlieferungen aus den Niederlanden und Belgien, die aber kaum ins Gewicht fielen. Das Angebot war also recht vielfältig. Im Gegensatz dazu verzeichnete man eher ein zurückhaltendes Interesse. Die Notierungen sanken eher ab als dass sie anstiegen, da der Zugriff letztlich zu schwach war. In Frankfurt sollten für belgische Artikel anfangs 20,- € je 6er-Aufmachung bezahlt werden, was den Kunden nur schwer zu vermitteln war. Verbilligungen folgten und der Umschlag beschleunigte sich.

### **Salat**

Beim Eissalat schränkten sich, dem Saisonstand entsprechend, die monopolartig zur Verfügung stehenden spanischen Abladungen ein. Die Qualität konnte nicht mehr durchgängig überzeugen, was sich selbstredend negativ auf die Bewertungen auswirkte. Verteuerungen waren dennoch zu beobachten, so etwa in Hamburg, wo anhaltende Lockdownlockerungen die Unterbringungsmöglichkeiten verbesserten, da die Gastronomie verstärkt zugriff. Auch Frankfurt und Berlin berichteten von anziehenden Notierungen. Beim Kopfsalat verstärkten sich die belgischen und einheimischen Anlieferungen. Dies hatte Einfluss auf die Bewertungen, die mehrheitlich absanken. Insbesondere für die Offerten aus Belgien mussten die Händler Vergünstigungen akzeptieren. Niederländische, italienische und polnische Chargen ergänzten in einem geringen Maße das Geschehen. Bei den Bunten Salaten verschwanden die europäischen Importe langsam aus dem Sortiment, einheimische Partien bildeten inzwischen immer mehr die Basis der Warenpalette. Die Erzeugnisse stammten mittlerweile auch aus dem Freilandanbau; die geschützt angebauten Artikel verloren an Bedeutung. Der Bedarf wurde dennoch hinreichend befriedigt. Punktuelle Verbilligungen beschleunigten die Abwicklung. Bei den Endivien begrenzten sich die italienischen Zugänge. Diese wurden von italienischen und inländischen Artikeln flankiert.



### **Gurken**

Einheimische und niederländische Schlangengurken dominierten, belgische ergänzten. Die Verfügbarkeit intensiverte sich und überragte das Interesse. Fallende Bewertungen waren die Folge. Trotzdem verbesserten sich dadurch nicht grundsätzlich die Unterbringungsmöglichkeiten. In München vergünstigten sich vor allem die wenig beliebten kleineren Kaliber aus Belgien und den Niederlanden. Minigurken stammten überwiegend aus den Niederlanden und Deutschland. Türkische und spanische Ankünfte rundeten die Warenpalette in einem geringen Rahmen ab. Die Preise blieben meist konstant, da sich Angebot und Nachfrage die Waage hielten.

### **Tomaten**

Noch immer stand ein breit aufgefächertes Sortiment bereit. Bei Rispenware und Runden Tomaten dominierten die Niederlande und Belgien, bei Kirschtomaten die Niederlande und Italien. Fleischtomaten wurden von den Kunden eher vernachlässigt und stammten aus Belgien und Deutschland. In Frankfurt fiel die Verfügbarkeit zu üppig aus: Die Vertreiber waren gezwungen, ihre Aufrufe zu senken, wenn sie Überhänge vermeiden wollten. In Hamburg verbilligten sich Kirschtomaten, während Runde Früchte mengenbedingt teurer wurden. In Köln waren leichte Vergünstigungen zu verzeichnen, da der Umschlag zu langsam verlief. In München stiegen die Preise für Rispenofferten aus Belgien, den Niederlanden und Italien an. In Berlin verschwanden marokkanische Importe fast komplett aus der Vermarktung. Dort sanken die Bewertungen der Kirschtomaten recht stark ab.

### **Gemüsepaprika**

Die spanische Kampagne befand sich vor ihrem Abschluss; die Abladungen schränkten sich augenscheinlich ein. Die niederländischen und belgischen Anlieferungen dehnten sich zwar aus, vermochten die entstandene Angebotslücke aber nicht zu füllen. Die Verkäufer hoben daraufhin ihre Forderungen an, zum Teil auch recht massiv. Mehrere Märkte berichteten von bis auf 22,- € je 5-kg-Karton anziehende Preise für rote Offerten. Doch auch die gelben und grünen Artikel verteuerten sich. Dies schwemmte in Frankfurt auf einmal niederländische Klasse-II-Produkte an den Platz, die zwischen 7,- und 12,- € je 10-kg-Mehrwegsteige kosten sollten. In Berlin gewannen wegen der hohen Bewertungen der niederländischen Partien plötzlich wieder die spanischen Chargen an Bedeutung, für die man 8,- bis 14,- € je 5-kg-Aufmachung bezahlen sollte. Marokkanische Importe kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus und konnten qualitativ nicht durchgängig überzeugen. Einheimische rote California vergünstigten sich in Frankfurt leicht. In Hamburg wurde türkischer Spitzpaprika ein wenig billiger.

### **Spargel**

Einheimische Stangen dominierten. Bei den weißen und violetten Offerten ergänzten am ehesten griechische und niederländische Artikel. Die Versorgung wuchs immens an. Das Interesse konnte da nicht mithalten. Verbilligungen waren die Folge, sie fielen mitunter auch recht massiv aus. Doch auch die gesenkten Forderungen beschleunigten die Abwicklung nicht grundsätzlich. Überhänge konnten nicht immer verhindert werden, was die Bewertungen zusätzlich nach unten drückte. Man merkte zum einen die Auswirkungen des Lockdowns, denn gerade Restaurants und Gastronomie griffen weniger zu. Zum anderen begrenzte auch der Maifeiertag die Unterbringungsmöglichkeiten. Lediglich Grünspargel konnte sich mitunter den Vergünstigungen entziehen. Verschiedentlich war der Bedarf hiernach sogar angewachsen, was die Notierungen stützte. Mittlerweile bildeten auch in diesem Sektor die einheimischen Partien die Basis des Sortimentes. Spanische und italienische Zufuhren ergänzten, griechische und polnische komplettierten das Geschehen. Importe aus Übersee rundeten die Warenpalette mit sehr geringen Mengen ab. Das Interesse harmonierte besser als bei Bleichspargel mit der Verfügbarkeit, sodass die Händler ihre bisherigen Aufrufe durchaus auch mal bestätigen konnten.

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Spanische Süßkirschen starteten in die neue Kampagne: 12,- bis 14,- € je 1-kg-Kistchen der Frühsorte Nimba wurden angeboten. Türkische frische Maulbeeren in 400-g-Schalen konnten zu 3,90 € sofort untergebracht werden. Bei den Orangen lösten spanische Navel Powell inzwischen Navel Late ab. Die Nachfrage zu diesem frühen Zeitpunkt nach spanischen Aprikosen, Pfirsichen und Nektarien befriedigte vollauf. Jede Menge Wassermelonen aus dem Iran, Marokko, Spanien, Costa Rica und der Türkei trafen ein. Chilenische Gemüsezwiebeln und australische Haushaltszwiebeln konnte ab Montag erstmalig eingekauft werden. Neben den heimischen Lauchzwiebeln erreichten kleinere Importe aus Marokko den Markt. Die Türkei führte erstmalig in diesem Jahr frischen Grünen Knoblauch zu 10 Bunden gepackt ein. Das derzeit sehr kleine Angebot an Steinpilzen sollte stolze 38,- bis 45,- € je kg einbringen.

### **Hamburg**

Die Präsenz spanischer Aprikosen in kleinen AA-Aufmachungen dehnte sich aus und die Notierungen fielen ab. Weiße Pfirsiche aus Spanien kosteten in A-Kalibern 13,- € je 4 kg. In der 18. KW soll der Handel mit spanischen Süßkirschen beginnen. Satsumas aus Peru sollen ab der 19. KW verfügbar sein. Erste zyprische Mandora, eine Kreuzung aus Orange und Mandarine, wurden zu 15,- € je 9-kg-Karton umgeschlagen. Für in Netzbeutel verpackte Schneidebohnen aus der Türkei musste man 18,- € je 6 kg bezahlen.

### **Köln**

Neu am Platz fanden sich Spitzkohl und Mangold aus deutscher Ernte ein. Ebenso waren neben bisher dominierendem italienischen und spanischen Staudensellerie auch einheimische Offerten zu finden.

### **München**

Zu Pfirsichen und Nektarien aus Spanien gesellten sich zu Wochenbeginn bereits in kleinen Mengen erste helle Süßkirschen sowie in zunehmendem Umfang auch Aprikosen. Mit ersten Anlieferungen türkischer Süßkirschen wird bereits in der Folgeweche gerechnet. Iberische Kulturheidelbeeren und Himbeeren fanden bei absatzfreundlichen Wetterbedingungen gute Aufnahmebedingungen zu angebotsbedingt noch hohen Forderungen. Spanische und türkische Wassermelonen konnten sich gut gegen rückläufige lateinamerikanische Erzeugnisse durchsetzen. Bei Ananas und Mangos bestätigten die Vertreiber ihre hohen Forderungen der Vorwoche. Mit regionalen Provenienzen startete die inländische Saison von Chinakohl. Süddeutscher Kohlrabi stieß trotz im Vergleich zu italienischen Offerten eher kleinerer Durchmesser und vergleichsweise höherer Preise auf ein ausreichendes Interesse. Zum Ende seiner Saison verteuerte sich italienischer Radicchio noch einmal. Die Notierungen von Radieschen und Rhabarber aus dem Inland schwächten ab. Aus Spanien trafen erste neuerntige Gemüsezwiebeln ein.

### **Berlin**

Das momentane Wetter vermittelt einen anderen Eindruck, aber sommerliches Steinobst bekam sukzessive mehr Relevanz. Spanische Aprikosen, Colorado und Mogador, wurden deutlich häufiger gesichtet, waren zu Wochenbeginn mit bis zu 40,- € je 5-kg-Karton noch recht teuer und generierten dann mit peu á peu sinkenden Bewertungen mehr Beachtung. Spanische Kirschen der Sorte Royal Tioga gaben trafen zum Saisonstart trotz recht heller Ausfärbung auf ein freundliches Interesse. Pfirsiche und Nektarien aus Spanien legten ebenfalls im Umfang zu, lagen mit 17,- bis 20,- € je 4-kg-Steige auf dem Level der Vorwoche und taten sich weiterhin schwer, Kunden zu finden. Wassermelonen aus Spanien, Marokko und dem Senegal erfreuten sich merklich größerer Beliebtheit und räumten dann zu 1,40 bis 2,- € je kg.



## Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 17 / 2021 vom 26.04.21 bis 30.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	17. KW 2020	13. KW 2021	16. KW 2021	17. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Braeburn	Deutschland	lose	100	111	107	110	109			111	110
Braeburn	Italien	70/75	121	110	110	110		110			
Braeburn	Italien	75/80	124	120	125	126	165	115			125
Braeburn	Italien	80/85		141	150	150					150
Elstar	Chile	70/75	222		244	236	228		260	225	
Elstar	Deutschland	lose	103	121	127	127	125	116	140	120	130
Elstar	Deutschland	75/80	133	142	137	128		128			
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	100	113	119	116	113	120		116	
Golden Delicious	Deutschland	lose	93	97	103	103	103			105	100
Golden Delicious	Italien	70/75	102	118	119	120		105			125
Golden Delicious	Italien	75/80	125	123	126	127	138	115		115	135
Golden Delicious	Italien	80/85	148	146	146	145	145				145
Golden Delicious	Polen	lose			90	90					90
Granny Smith	Frankreich	70/75		128	128	128	128				
Granny Smith	Frankreich	75/80	135	137	140	141	150			135	
Granny Smith	Italien	lose		120	120	120					120
Granny Smith	Italien	70/75	108	115	122	121		105		128	
Granny Smith	Italien	75/80	136	128	130	130	138	115			130
Granny Smith	Italien	80/85	162	150	149	149	148				150
Idared	Deutschland	lose		110	110	109	113				105
Jazz	Frankreich	70/75		240	240	231		221			245
Jazz	Frankreich	75/80	203	225	228	234	221	238	244	220	250
Jazz	Frankreich	80/85		227	226	223	223				
Jazz	Italien	70/75		198	210	210					210
Jazz	Italien	75/80	227	210	220	225			235		220
Jonagold	Deutschland	lose	94	105	108	110	113	105		110	
Jonagold	Deutschland	75/80		136	125	123					123
Jonagold	Deutschland	80/85		135	135	133					133
Jonagored	Deutschland	lose	86	103	103	106	110	100		110	100
Kanzi	Deutschland	lose	135	155	155	155	155				
Kanzi	Deutschland	75/80	188	184	183	185	185			185	
Kanzi	Italien	70/75	178	200	194	197		180			200
Kanzi	Italien	75/80	180	202	208	209	210	180			213
Kanzi	Italien	80/85		185	223	220		185			225
Pink Lady	Frankreich	70/75		213	219	223	223				
Pink Lady	Frankreich	75/80	236	229	228	230	238	222	224	220	255
Pink Lady	Frankreich	80/85	236	236	234	245	242	210			262

KW 17 / 2021 vom 26.04.21 bis 30.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	17. KW 2020	13. KW 2021	16. KW 2021	17. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pink Lady	Italien	70/75	200	198	196	197	215	180			200
Pink Lady	Italien	75/80	241	211	209	209	235	200		205	210
Pink Lady	Italien	80/85	258	228	222	222	242				220
Pinova	Deutschland	lose	104	112	115	114	115	110		110	120
Red Delicious	Italien	65/70				125	125				
Red Delicious	Italien	75/80	137	143	144	144	150	120			
Red Delicious	Italien	80/85	147	150	153	153	153				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75				200					200
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	144	156	166	161		161			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	105	112	109	110	114			106	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	114	118	124	122		105		130	121
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		122	128	131		110			135
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80		138	145	149	145				150
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		150	150	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75			205	201			230	192	
Tenroy/Royal Gala	Polen	lose			90	90					90
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80			153	153		153			
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Argentinien	70/75	236	227	205	210	222			208	
Abate Fetel	Chile	70/75	247	228	212	196	215	181	219	218	
Abate Fetel	Chile	75/80	262		190	186		186			
Abate Fetel	Italien	65/70		190	184	188	190	187	185		
Abate Fetel	Italien	70/75	236	221	223	223	214	202	230	227	230
Abate Fetel	Italien	75/80		237	242	242	237	227	245	238	250
Abate Fetel	Italien	80/85		250	251	256	251	234	250		266
Abate Fetel	Südafrika	65/70	164	157	159	157	143	160			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	221	168	168	168	168				
Forelle	Chile	65/70				216	164	223			
Forelle	Chile	70/75	247		214	217			197	232	
Forelle	Südafrika	65/70	200		221	205	186	223		198	
Forelle	Südafrika	70/75	219		228	227	214				238
Forelle	Südafrika	75/80	224		240	246	251				243
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	126		130	125	123				140
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	135	136	130	131	130	122	142	136	150
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	143	148	143	141	144	140			
Rosemarie	Südafrika	65/70	222	190	175	169	177	143		202	158
Rosemarie	Südafrika	70/75	238	220	173	171	190	158			168
Rosemarie	Südafrika	75/80		249	175	178					178
Rote Williams Christ	Argentinien	65/70				235					235
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75		172	156	173	231			161	
Santa Maria	Italien	65/70	195	203	208	214	190	174		224	
Santa Maria	Italien	70/75	210	214	213	221	205	200		235	200
Santa Maria	Italien	75/80		215	210	215					215
Santa Maria	Türkei	65/70		167	177	183	188			178	
Santa Maria	Türkei	70/75	150	186	169	178		150			180
Santa Maria	Türkei	75/80		210	180	186					186
Williams Christ	Argentinien	65/70		189	181	167		167			
Williams Christ	Argentinien	70/75		178	166	183	210			160	230
Williams Christ	Argentinien	75/80				240					240
Williams Christ	Italien	70/75		202	206	212	195			215	
Williams Christ	Italien	75/80		209	229	227				227	
Williams Christ	Südafrika	65/70		114	110	116				116	
Williams Christ	Südafrika	70/75		125	128	114	114				



KW 17 / 2021 vom 26.04.21 bis 30.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	17. KW 2020	13. KW 2021	16. KW 2021	17. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Tafeltrauben</u></b>											
Alphonse Lavallée	Chile	/				293	293				
Crimson Seedless	Chile	/	354		268	292	279	268			351
Crimson Seedless	Südafrika	/	319	318	334	348	317	333	399	315	392
Dan Ben Hannah	Südafrika	/		200	252	267	267				
Flame Seedless	Südafrika	/		296	304	315				315	
La Rochelle	Südafrika	/	256		308	300		300			
Red Globe	Chile	/	268		195	224	232	220			
Red Globe	Peru	/	216	179		234	234				
Sonstige Sorten	Chile	/	344			307					307
Sonstige Sorten	Indien	/	278	386	278	278			278		
Sonstige Sorten	Peru	/	313	325	267	300					300
Sonstige Sorten	Südafrika	/	294	296	308	326	310	311	392		337
Thompson Seedless	Chile	/	306	232	269	275	307	233	354	291	
Thompson Seedless	Indien	/	242	229	270	287	282	278	360	289	303
Thompson Seedless	Südafrika	/	333	300	309	330	317	289		338	
<b><u>Erdbeeren</u></b>											
/	Belgien	/		920	428	627	603			641	
/	Deutschland	/	585	900	593	646	642	660	612	696	644
/	Griechenland	/	334	585	435	497		493		504	480
/	Italien	/	308	670	422	451	446	473		451	452
/	Niederlande	/	487	817	529	550	569	566	562	660	532
/	Spanien	/	269	303	211	278	273	284			270
<b><u>Aprikosen</u></b>											
/	Italien	/			462	472	500			444	
/	Spanien	/	687		512	490	510	554		452	500
<b><u>Süßkirschen</u></b>											
großfruchtig	Spanien	/				1.300					1.300
kleinfruchtig	Spanien	/				850					850
<b><u>Nektarinen</u></b>											
gelbfleischig	Spanien	A	411		554	480	516	371			
gelbfleischig	Spanien	B	331		438	415	411	332		446	
gelbfleischig	Türkei	B			515	505	505				
<b><u>Pfirsiche</u></b>											
gelbfleischig	Spanien	A	402		510	452	497	325			
gelbfleischig	Spanien	B	331		387	373	388	261		390	
gelbfleischig	Türkei	B			425	425	425				
weißfleischig	Spanien	A				407		407			
<b><u>Pflaumen</u></b>											
Sonstige Sorten	Südafrika	/	186	250		223	231				188
<b><u>Kiwis</u></b>											
/	Griechenland	25/27		206	205	207	207				
/	Griechenland	30/33		175	180	165				165	
/	Griechenland	36/39		170	200	200		200			
/	Italien	25/27	243	280	271	274	238	258	300		310
/	Italien	30/33	207	226	232	238	223	240	250	230	270
/	Italien	36/39	157	187	202	208		192	245		180

KW 17 / 2021 vom 26.04.21 bis 30.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	17. KW 2020	13. KW 2021	16. KW 2021	17. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Orangen</u></b>											
Lane Late	Spanien	1/2	124	113	110	108	113	106	113	109	
Lane Late	Spanien	3/4	114	100	98	96	97	91	113	102	
Lane Late	Spanien	5/6	101	92	91	92	92				
Navelate	Spanien	1/2	115	111	109	108		108			
Navelate	Spanien	3/4	109	98	95	95		95			
Navelate	Spanien	5/6	106	90	89	86		86			
Salustiana	Spanien	3/4		103	107	103				103	
Salustiana	Spanien	5/6	123			101			101		
Salustiana	Spanien	7/8		99	102	102			102		
Valencia Late	Ägypten	3/4	95	74	76	79	82	75			
Valencia Late	Ägypten	5/6	94	74	74	74	70	70			80
Valencia Late	Ägypten	7/8	92	64	68	69	63	65	85		70
Valencia Late	Spanien	3/4			99	105	109	100			
Valencia Late	Spanien	5/6			97	98	100	96			
Valencia Late	Spanien	7/8				85	84		110		
<b><u>Mandarinen</u></b>											
/	Israel	1xx	270	259	268	272	292	259		251	290
/	Israel	1x	255	237	252	264	275	236	290		250
/	Israel	1/2	240	250	271	270	270				
<b><u>Zitronen</u></b>											
/	Spanien	1/2				83	83				
/	Spanien	3/4	191	124	124	124	112	107	156	133	118
/	Spanien	5/6		115	115	112				112	113
<b><u>Bananen</u></b>											
Erstmarke	/	/	152	138	138	138	140	139	144	138	127
Sonstige Marken	/	/	107	104	104	103	99	105	109	97	103
<b><u>Artischocken</u></b>											
/	Italien	/	246	206	183	185	322			171	
<b><u>Auberginen</u></b>											
/	Belgien	/	142	159	128	133	130	130	135		137
/	Italien	/	172	139	113	115	120	123		114	
/	Niederlande	/	132	162	139	142	127	131	165	140	150
/	Spanien	/	95	121	99	106	108	112		103	
/	Türkei	/	230	223	172	172	155	184		175	157
<b><u>Blumenkohl</u></b>											
/	Deutschland	6er	195		233	223	254	209	247	219	
/	Deutschland	8er	181		187	164		171	163	162	
/	Italien	6er	187	286	205	210	233	195	240	158	222
/	Italien	8er	138	219	156	168	181	154			
/	Spanien	6er		303	209	204	226	194	221	175	250
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	70	62	63	65	67		75	60	
lose	Deutschland	/	74	74	75	76	77	74	78	67	115
lose	Italien	/	82	69	78	78	83			78	
lose	Niederlande	/	69	62	66	66	68		70		60

KW 17 / 2021 vom 26.04.21 bis 30.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	17. KW 2020	13. KW 2021	16. KW 2021	17. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Marokko	/	365	388	364	374	400	361	407	325	399
Buschbohnen	Senegal	/	335	430	390	390	380	340	415	392	
Stangenbohnen	Marokko	/	296	296	276	285	263	304	335	210	372
<b><u>Eissalat</u></b>											
/	Spanien	/	87	103	84	83	82	88	112	84	75
<b><u>Endivien</u></b>											
/	Italien	/	92	85	90	99	90	104	82		110
<b><u>Kopfsalat</u></b>											
/	Belgien	/	93	82	94	91	94	83	102	88	107
/	Deutschland	/	88	103	84	79	82	85	77	75	98
<b><u>Gurken</u></b>											
mini	Deutschland	/	278	306	254	254	269	238	255	250	
mini	Niederlande	/	270	214	218	214	180	160	212		406
Schlangengurken	Belgien	300/350		121	87	79		79			
Schlangengurken	Belgien	350/400	100	141	86	81	82			80	
Schlangengurken	Belgien	400/500	90	140	91	88	99		94	79	
Schlangengurken	Belgien	500/600	91	135	81	75		74	76		
Schlangengurken	Belgien	600/750	65	121	79	71	71				
Schlangengurken	Deutschland	300/350		130	96	97		99			94
Schlangengurken	Deutschland	350/400	96	161	99	101		73		111	94
Schlangengurken	Deutschland	400/500	97	170	113	108	154	75		112	107
Schlangengurken	Deutschland	500/600	89	165	100	100	130	70	95	106	
Schlangengurken	Niederlande	300/350		130	106	80	78				94
Schlangengurken	Niederlande	350/400	106	136	92	83	86	78		80	93
Schlangengurken	Niederlande	400/500	95	138	93	86	88	74	123	79	107
Schlangengurken	Niederlande	500/600	89	138	92	88	99	70	80		110
Schlangengurken	Niederlande	600/750	87	130	89	81	89		61		
<b><u>Tomaten</u></b>											
Fleisch	Belgien	/	150	231	146	148	146	159	157	133	178
Fleisch	Deutschland	/	250		204	200			200		
Fleisch	Niederlande	/	169	243	133	175		175			
Fleisch	Spanien	/			100	100	100				
Kirsch	Belgien	/	377	669	377	348	264		422	317	
Kirsch	Deutschland	/	470	500	490	474	561	392	450		450
Kirsch	Italien	/	277	311	261	235	279	195	270	230	252
Kirsch	Niederlande	/	347	537	407	354	362	305	405	317	386
Kirsch	Spanien	/	320	610	294	735					735
Rispen	Belgien	/	141	227	139	137	130	135	157	133	148
Rispen	Deutschland	/	254	440	286	258	280	240		250	
Rispen	Frankreich	/	350	300	250	250	250				
Rispen	Italien	/		183	135	138				138	
Rispen	Niederlande	/	143	242	139	137	136	132	153	133	140
Rispen	Spanien	/	114	202	110	106		106			
Rispen	Tunesien	/				100	100				
runde	Belgien	/	116		130	130	126	123		125	141
runde	Deutschland	/				450					450
runde	Marokko	/		136	101	118					118
runde	Niederlande	/	123	182	126	133	123	135	132		139

KW 17 / 2021 vom 26.04.21 bis 30.04.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	17. KW 2020	13. KW 2021	16. KW 2021	17. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	337	601	252	285	283	300			
gelber	Deutschland	/	500		525	500	500				
gelber	Niederlande	/	344	575	259	268	279	265	280	258	270
gelber	Spanien	/	264	483	160	147	138	183	199	133	140
grüner	Belgien	/	216	246	277	205	191	260	210		
grüner	Deutschland	/			525	450	450				
grüner	Marokko	/				170	170				
grüner	Niederlande	/	211	253	262	200	182	185	220	181	225
grüner	Spanien	/	182	205	164	142	140	133	181	135	
grüner	Türkei	/	224	202	200	189	199	190		189	182
roter	Belgien	/	419	578	336	390	371	400	427		358
roter	Deutschland	/	400		525	440	470	380			
roter	Marokko	/		520	288	272	272				
roter	Niederlande	/	409	572	305	353	359	373	386	333	370
roter	Spanien	/	296	459	220	238	212	298	286	208	258
roter	Türkei	/	318	260	321	312	299	219		333	340
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	89	209	184	181	185	173	187	179	
/	Deutschland	/	106	190	185	184	175	167	191	181	216
/	Niederlande	/	81	226	198	205		177	165		226
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	72		84	85	99	83	106		
Gemüsezwiebeln	Neuseeland	/			106	106			106		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	45	51	65	66	58	64	71	56	75
Haushaltsware	Australien	/	93		94	94	97	93			
Haushaltsware	Chile	/				116			116		
Haushaltsware	Deutschland	/	44	47	49	48	54		56		47
Haushaltsware	Neuseeland	/	97	95	97	97	100	95	106	96	100
Haushaltsware	Niederlande	/	55	53	53	54	51			54	
<b>Spargel</b>											
grüner	Deutschland	/	854	1.643	1.081	1.074	1.018	732	1.211	1.114	1.264
grüner	Griechenland	/		742	660	688					688
grüner	Italien	/	498	817	748	674	750	660	578	706	670
grüner	Mexiko	/	750	587	650	683	725	640			
grüner	Peru	/	605	686	694	728	728				
grüner	Polen	/				800					800
grüner	Spanien	/	517	756	717	696	734	657		706	650
violetter	Deutschland	/	610	1.528	753	599	738	500		561	594
violetter	Griechenland	/		947	600	424					424
weißer	Deutschland	/	694	1.763	864	698	857	596	837	646	650
weißer	Griechenland	/		1.070	696	547	700			465	584
weißer	Italien	/		1.338	700	700	700				
weißer	Niederlande	/	525	1.910	858	748			792		467
<b>Zucchini</b>											
/	Italien	/	161	131	93	95	110	91		92	100
/	Spanien	/	158	131	91	98	98	93	124	87	111
/	Türkei	/	225	176	162	163	180			160	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

# Speisekartoffeln KW 17/2021

**Kommentar:** Bei den Speiselagerkartoffeln herrschten kontinuierlich die inländischen Chargen vor. Die Verfügbarkeit reichte aus, um die kontinuierliche Nachfrage zu decken. Die Qualität überzeugte meist. Daher hatten die Vertrieber nur selten Grund, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Bei den Speisefrühhkartoffeln überwogen die zyprischen und italienischen Importe. Marokkanische Nicola ergänzten, ließen hinsichtlich ihrer Qualität punktuell aber Wünsche offen. Die Notierungen blieben oftmals konstant. In Köln sanken sie für zyprische Annabelle und italienische Sieglinde ein wenig ab. Auch in München waren manchmal leichte Vergünstigungen zu verzeichnen, was die Unterbringungsmöglichkeiten verbesserte. In Hamburg gestaltete sich der Abverkauf schwierig, denn die erhofften Nachfrageimpulse durch ein schwunghafteres Spargelgeschäft setzten in der Hansestadt nicht ein. Daher senkten die Verkäufer auch hier ihre Aufrufe.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speisefrühhkartoffeln</b>						
Italien	Annabelle	104 / 128				80 / 96
Italien	Musica	104 / 128				
Italien	Sieglinde	104 / 128	100 / 112	80 / 88		80 / 96
Italien	Spunta	88 / 112	100 / 112	64		72 / 88
Marokko	Nicola	53 / 100	67			67 / 80
Spanien	Liseta		105			
Zypern	Annabelle	92 / 108	88 / 96	84 / 92	92 / 100	84 / 92
Zypern	La Vie		102		92 / 100	
Zypern	Sieglinde				92 / 104	
Zypern	Spunta			76 / 80		
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Agria		30 / 34			24 / 28
Deutschland	Allians		34 / 40		32 / 40	
Deutschland	Annabelle	64 / 80	34 / 40		28 / 48	24 / 36
Deutschland	Belana	40 / 48	34 / 40	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Bintje					26 / 30
Deutschland	Cilena	32 / 48				
Deutschland	Ditta					24 / 28
Deutschland	Goldmarie		36 / 40			
Deutschland	Laura	40 / 48	32 / 34	24 / 36	32 / 40	
Deutschland	Leyla		32 / 34	24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Linda	32 / 40		24 / 26	32 / 40	
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		34 / 44		28 / 40	24 / 28
Deutschland	Nicola					24 / 28
Deutschland	Sieglinde					48 / 56
Frankreich	Agata	73 / 87	80 / 100			
Frankreich	Cherie	96 / 104				

